

Protokoll der Sitzung des Ortsbeirates Niederklein vom 01. Februar 2017

Top 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher, Herr Hartmuth Koch, eröffnet die erste Ortsbeiratssitzung des diesjährigen Jahres in Niederklein um 20.02 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die anwesenden Stadtverordneten, das Magistratsmitglied und einen Sprecher der Oberhessischen Presse.

Markus Becker bittet um eine Erweiterung der Tagesordnung um den Top „Förderprogramm der Dorfentwicklung“. Hartmuth Koch nimmt den Top als 5. Punkt in die Tagesordnung auf, wodurch die Mitteilungen des Ortsvorstehers und Verschiedenes um jeweils einen Top nach hinten rücken; so ergibt sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 09.11.2016
3. Neubaugebiet in Planung
4. Verkehrssicherheit bzw. Verkehrssituation u.a. im Dorfkern
5. Förderprogramm der Dorfentwicklung
6. Mitteilungen des Ortsvorstehers
7. Verschiedenes

Top 2 Genehmigung des Protokolls vom 09.11.16

Die Niederschrift der vorherigen Sitzung des Ortsbeirates wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

Top 3 Neubaugebiet in Plan

Vom FB4 der Stadtverwaltung wurde dem Ortsbeirat ein Entwurf der Planung des Neubaugebietes vorgestellt und gebeten darüber abstimmen zu lassen.

Dieser Entwurf umfasst ca. 25 Bauplätze, wobei die Grundstücksflächen eine Fläche von 500-600 m² haben. Es ist ein Regenrückhaltebecken in östliche Richtung geplant und eine Ausgleichsfläche schließt an die geplanten Grundstücke an.

Der Ortsbeirat äußert seine Bedenken hinsichtlich der Größe des Regenrückhaltebeckens und bittet um Überprüfung, dass das Becken ausreichend ist. Es wurde nachgedacht, ob es nicht sogar besser sei, wenn das Regenrückhaltebecken in Richtung Feld gebaut werden könnte. Zudem soll sichergestellt werden, dass der Kanal einen angemessenen Durchmesser hat.

Einen weiteren Verbesserungsvorschlag wird bezüglich der Grundstücksflächen geäußert. Es sollten nicht nur kleine Flächen angeboten werden. Es sei sinnvoll auch 4-5 größere Grundstücke mit ca. 800 m² Fläche einzuplanen.

Weitere Bedenken bestanden in der Wegnahme des Weges zwischen den bereits gebauten Häusern sowie dem anliegenden Bauplan. Der Ortsbeirat sieht dies problematisch, da Anwohner ihre Einfahrten von vorne und hinten an die Grundstücke hätten. Die Frage kam auf, ob man hierfür die Ausgleichsfläche nutzen könnte, sodass der Weg nach wie vor bestehen bleibt.

Weiterhin wurde die ausreichende Breite der Straße angesprochen. Bei der Planung sollte auch auf die Durchfahrt von Müllabfuhr, Feuerwehr und Rettungswagen geachtet werden.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die Genehmigung des Entwurfes, wobei die aufgeführten Bedenken beachtet werden sollten.

Top 4 Verkehrssicherheit bzw. Verkehrssituation u.a. im Dorfkern

Der Ortsvorsteher, Hartmuth Koch, erklärt, dass der Hintergrund dieses ^{m.a.} Tops die Verkehrsschau sei, die im September ^{vor} letzten Jahres stattgefunden hat. Einwohner beklagen sich über die Verkehrssicherheit bzw. die Verkehrssituation im Dorfkern und bitten um Veränderung zu den verschiedenen Punkten im Ort.

Die erste Problematik, welche geschildert wird, ist die Parksituation an der Kreuzung der Schweinsbergerstraße und der Hauptstraße. Dort parken Autos rechts auf dem Gehweg, sodass Fußgänger immer auf der Straße laufen müssen. Die Autos jedoch würden aber auf dem Gehweg geparkt werden, da der Bus sonst Schwierigkeiten hätte durch die verengte Straße zu gelangen. Der Vermieter sei daran interessiert, besser Parkplätze anbieten zu können, findet jedoch keine nutzbare Fläche. Diese Situation sei auch für die Bewohner unzumutbar. Es wird der Vorschlag gemacht, den Dorfplatz als Parkfläche zu nutzen.

Die zweite Problematik zeigt sich am städtischen Kindergarten. Dort wird die Feuerwehrezufahrt regelmäßig zugeparkt. Der Ortsbeirat schlägt vor, dass hier eine Beschilderung angebracht werden soll.

Die dritte Verkehrssituation ist die Situation am Taubenflug/ Radebachweg. Parkende Autos stehen an der Straßenecke, die zum Taubenflug führt. Wird das parkende Auto umfahren, muss man mit Gegenverkehr von vorn bzw. aus dem Taubenflug rechnen. Die Gefahr Gegenverkehr zu übersehen, ist hier sehr hoch.

Der Ortsvorsteher erhielt eine weitere Beschwerde, die die Verkehrssituation an der kleinen Kreuzung betrifft. Bereits vor 2 Jahren sollte die Ampelanlage teilweise abgebaut werden. Anwohner beschwerten sich über LKW's aus Richtung Schweinsberg kommend, die durch das Wohngebiet fahren, um nach Lehrbach zu gelangen.

Eine weitere Gefahrencke stellt die Kreuzung der Straße „Zur Schule“ in die Schweinsberger Straße dar. Hier parken Autos sehr ungünstig gegenüber der Straße Zur Schule und am Straßenrand der Schweinsbergerstraße. Da dies eine sehr befahrene Straße im Dorfkern ist, bittet der Ortsbeirat um ein Halteverbot. Zudem soll ein Schild angebracht werden, welches vor spielenden Kindern warnt.

Eine weitere Überlegung war es, die Schweinsbergerstraße in der Geschwindigkeit auf 30 km/H zu begrenzen.

Ein weiteres Anliegen gelangt zum Ortsvorsteher, welches den Friedhof betrifft. In der Einbahnstraße am Friedhof sollen Autos parken, um „schnell“ auf dem Friedhof Erledigungen kurzzeitig machen zu können. Der Ortsbeirat sieht das Problem in der Bequemlichkeit der Dorfbewohner, da es auf der anderen Seite 1-2 barrierefreie Parkplätze gegenüber gibt. Es wurde vorgeschlagen, dass der Zaun in die Friedhoffläche hinein versetzt wird, sodass dort 3-4 schräge Parkplätze entstehen könnten.

Die nächste Gefahrensituation betrifft ebenfalls den Friedhof. Seitdem die Poller entfernt worden seien, würde es zu gefährlichen Verkehrssituationen kommen, wenn die Autofahrer auf die Schweinsbergerstraße zu fahren. Die Verkehrsordnung ist dort nicht klar geregelt. Der Ortsbeirat schlägt vor, hier ein Vorfahrt gewähren Schild anzubringen.

Der letzte Punkt, welcher bezüglich der Verkehrssituation in Nieder Klein angesprochen wird, ist der Übergang vom „Schliffstein“ über die B62 auf die Untertorseite. Viele Fußgänger würden dort spazieren gehen und seien der Gefahr ausgesetzt, dass die Autos zu schnell fahren und gegebenenfalls sogar überholen würden. Der Ortsbeirat bittet um ein Überholverbotsschild und überlegt, ob die Einfahrten ins Dorf durch Geschwindigkeitsbegrenzungen von 60 km/H zu fordern seien. Der Ortsvorsteher erwähnt jedoch, dass dieser Antrag bereits vor Jahren abgelehnt worden sei.

Top 5 Förderprogramm der Dorfentwicklung

Markus Becker bat zum Anfang der Sitzung um eine Erweiterung des Tops Förderprogramm der Dorfentwicklung. Mit diesem Top will er nochmals auf den Stichtag des 31. März aufmerksam machen, an dem der Anmeldeschluss für das Förderprogramm der Dorfentwicklung ist.

Bei diesem Anmeldeschluss muss von der Kommune ein Antrag gestellt worden sein, bei dem die Geschäfte, Ärzte etc. des Dorfes ins Auge gefasst werden sollen. Bei diesem Antrag handelt es sich nicht mehr um einen Antrag vom Ortsteil, sondern um einen großen Antrag von Seiten der Stadt für alle Ortsteile.

Dazu muss ein Fragebogen beantwortet werden. Nach einem halben Jahr wird anschließend entschieden und nur eine Gemeinde im Kreis erhält das Förderprogramm.

Im Moment sei noch Hatzbach im Erneuerungsprogramm. Die Chance sofort wieder in das Programm aufgenommen zu werden, wird eher als gering eingestuft.

Top 6 Mitteilungen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass der Spielplatz am Sportplatz erneuert wird, mit dem Geld aus dem vorherigen Haushaltsplan.

Bei dem damaligen Treffen am Sportplatz war die Idee, ein neues Segel über dem Sandkasten zu errichten, den Sandkasten zu verkleinern, die baufällige Hütte abzureißen, zwei neue Tore aus Alu-

minium aufzustellen (da die alten den Sicherheitsvorkehrungen wohl nicht mehr entsprechen) und die Birke zu entfernen, da diese den Sand verunreinigt.

Vom Ortsbeirat wird Eigenleistung vorgeschlagen, welche die Kosten zurückschrauben könnte und bringt mit ein, dass die Eltern des Kindergartens wohl Hilfe signalisiert hätten.

Eine weitere Mitteilung des Ortsvorstehers bezieht sich auf die Finanzierung der GleeNews, welche durch die Unterstützung der Verwaltung sowie weiteren Spenden gesichert sei.

Top 7 Verschiedenes

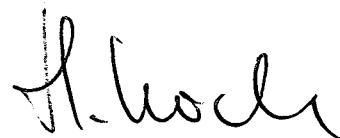
Hartmuth Koch teilt dem Ortsbeirat mit, dass für die Ortsbeiratsfeier eine finanzielle Unterstützung bereitgestellt sei. Der Ortsbeirat beschließt die Feier in den Sommer zu verlegen und mit einer Ortsbegehung zu verknüpfen.

Ein weiterer Punkt, welcher angesprochen wurde, sind die Waldrandfeldwege, die durch die Vernachlässigung der Forstämter und der Stadt zugewachsen sind. Es sei wichtig, sich um die Wegpflege und das Schneiden des Feldgehölzes zu kümmern.

Die Sitzung wurde durch den Ortsvorsteher 21:45 Uhr geschlossen.

K. Botthof

Unterschrift
Schriftführerin



Unterschrift
Ortsvorsteher